

Anita Bernhard (CH)

Priska Brenner (GP)

Einfache Anfrage nach Artikel 45 Geschäftsreglements des Gemeinderates zu

Auswirkungen des Lockdowns auf das Gewerbe der Stadt Frauenfeld und allfällige Unterstützungsmassnahmen durch die Stadt

Selbstverständlich wurden auch in Frauenfeld die bundesrätlichen Vorgaben zur Eindämmung der Ausbreitung des Corona-Virus angeordnet und umgesetzt. Wir möchten es nicht versäumen an dieser Stelle allen Mitarbeitenden der Stadtverwaltung für Ihren Einsatz zum Wohle der Bevölkerung in dieser herausfordernden Zeit zu danken.

Vom 17. März bis zum 27. April bzw. 11. Mai blieben in der Stadt Frauenfeld unter anderem sämtliche Restaurants, Bars und Geschäfte mit Ausnahme von Lebensmittelläden geschlossen. Einige konnten mit einem Take Away- Angebot oder einem Lieferservice etwas Umsatz generieren. Dennoch sind in den betroffenen Betrieben die finanziellen Einbussen mehr als riesig und nicht jede oder jeder ist gewillt einen Kredit aufzunehmen, selbst wenn dies momentan unkompliziert und pragmatisch möglich ist.

Am 17. März hat für viele Betriebe ein Überlebenskampf begonnen. Wir gehen davon, dass einige diesen Kampf verlieren könnten und Arbeitsplätze gefährdet sind.

Gerne hätten wir vom Stadtrat Auskünfte zu den folgenden Fragen:

- Weiss der Stadtrat wie viele Frauenfelder Betriebe nicht mehr in der Lage sein könnten ihr Geschäft nach der vom Bundesrat angeordneten Schliessungszeit weiterzuführen?
- Falls ja, hat der Stadtrat Kenntnis um welche Branchen es sich handelt?

- Wie viele Arbeitgeber/Arbeitnehmende sind direkt betroffen indem sie möglicherweise
 - a) Ihren Betrieb aufgeben müssen
 - b) Ihre Stelle verlieren könnten

- Hat der Stadtrat die Absicht diese Betriebe und damit den Erhalt der Arbeitsplätze zu unterstützen?
 - a) finanziell
 - b) durch zur Verfügung stellen von öffentlichem Raum
 - c) anderes

Falls ja, um welche unterstützende Massnahmen handelt es sich? Wann werden diese umgesetzt oder zumindest kommuniziert, dass sie vorgenommen werden sollen?

Besten Dank für die Beantwortung.

Frauenfeld, 10. Juni 2020

Anita Bernhard

Priska Brenner